

Deutsch

Stoffverteilungsprogramm für die Sekundarstufe I (Sekundarklassen, Stammklassen A und Untergymnasialklassen)

1. Grundlage für den Deutschunterricht bildet seit 1988 der zentralschweizerische Lehrplan Deutsch (Erziehungsratsbeschluss ERB vom 29.10.1986) in der teilweise überarbeiteten Fassung aus dem Jahre 1997.

Die neuen Regeln der Rechtschreibung sind verbindlich (ERB Nr. 92 vom 11. Sept. 2006). Massgebend ist die EDK-Broschüre „Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung“. Darin befindet sich auf Seite 42-48 die angepasste Stoffverteilung für die einzelnen Schuljahre.
2. Der aktuelle Lehrplan Deutsch gibt den Lehrerinnen und Lehrern die Leitideen und Richtziele vor, die im Deutschunterricht anzustreben sind. Mit welchen didaktischen Mitteln die Lehrpersonen diese Ziele erreichen, bleibt freigestellt (didaktische Freiheit).

Als Richtschnur gelten die im Lehrplan aufgeführten Grobziele. Das Kernprogramm geben primär die unter den näheren thematischen Bestimmungen kursiv gedruckten Inhalte der „ersten Prioritäten“ vor.

Der Lehrplan ist im Internet als pdf-File downloadbar: www.zebis.ch (Unterricht).
3. Im Deutsch wird an folgenden Richtzielen gearbeitet:
 - Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken
 - Medien
 - Mündliche Kommunikation
 - Das sprachliche Handwerk
 - Schriftliche Kommunikation
 - Verantwortungsvoller Sprachgebrauch
 - Mitteilungsmöglichkeiten
4. Im Grobziel „Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken“ ist die Sprachbetrachtung (Grammatik) enthalten.

Dieser Bereich ist im Rahmen einer Übertrittsprüfung klarer abgrenzbar, demnach ist der Unterrichtsstoff hier zu koordinieren. Grammatik soll aber nicht isoliert betrieben werden, vielmehr soll sie integriert, situativ bzw. lernfeldübergreifend erarbeitet werden.

Der Grammatikunterricht wird mit andern Lernbereichen zusammengeführt; Produzieren, Rezipieren und Reflektieren werden verknüpft.

Kernstoff im Teilgebiet Sprachbetrachtung (Grammatik)

7./8. Schuljahr

Gebrauch des Wörterbuchs	z.B. Singular-, Pluralformen
Wortarten	Verb: Grammatische und wirkliche Zeiten, Partizip I und II, Konjunktiv I und II, * Direkte und indirekte Rede Pronomen: Untergruppen, mit Priorität auf Personal-, Possessiv-, Interrogativ-, Relativpronomen und Artikel Partikel: Präposition mit den Fällen
Satz / Proposition	Sprachliches verknüpfen: Kommaregeln 1 bis 4 Satzglieder: Stellung des Verbs, Subjekt, Fallbestimmung mit Priorität auf Prädikativ-, Akkusativ- und Dativobjekt Präpokasus
* Konjunktiv I und II sind nicht Prüfungsstoff für die Mittelschulen	

9. Schuljahr

Wortarten	Verb: Aktiv und Passiv
Satz / Proposition	Sprachlich verknüpfen: Konjunktionen und Relativpronomen, Haupt- und Nebensatz, Relativ- und Konjunktionalsatz - sinnvolles Verwenden - Verdeutlichen von gedanklichen Zusammenhängen Übersicht über die Zeichensetzung

5. Bei der Beurteilung wird in der Volksschule im Fach Deutsch zwischen mündlichem und schriftlichem Bereich unterschieden. In den Vollzugsvorschriften zum Zeugnis ist der Anteil der einzelnen Bereiche wie folgt festgelegt:

„Deutsch mündlich“ setzt sich schwergewichtig aus Hörverständnis, Textverständnis und Kommunikationsfähigkeit zusammen; Lesetechnik, Sprechkorrektheit und Vortragen können ebenfalls benotet werden.

„Deutsch schriftlich“ umfasst zur einen Hälfte den Bereich Texte schaffen, zur anderen Hälfte den Bereich Normen (Grammatik und Orthografie).

Version September 2008